

UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmvorschau | Mitteilungen | Meinungen



Europawahlen

Ostermarsch | Offenbacher Friedensinitiative

Aktuelles: Kundgebung zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus

friday for future

Seniorentreffen: neue Termine, Kulturnachmittag im Gärtnerhäuschen

ThemenAbende | FeierAbende | Termine | Geburtstage | Veranstaltungen

Ein Europa für Alle - Deine Stimme gegen Nationalismus

Ein zivilgesellschaftliches Bündnis aus mehr als 60 Organisationen und Initiativen plant für den 19. Mai Großdemonstrationen in sieben Städten Deutschlands. Eine Woche vor der Europa-Wahl wollen Zehntausende Menschen für eine EU der Menschenrechte, Demokratie, sozialen Gerechtigkeit und des ökologischen Wandels auf die Straße gehen.

Die Europawahl am 26. Mai sei eine Richtungsentscheidung über die Zukunft der Europäischen Union, heißt es in dem Aufruf des Bündnisses. Nationalisten und Rechtsextreme hoffen darauf, mit weit mehr Abgeordneten als bisher ins Europaparlament einzuziehen. Die Demonstrationen in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, Köln, München und Stuttgart werben für eine hohe Wahlbeteiligung demokratisch gesinnter Bürgerinnen und Bürger. Zeitgleich werden in mehreren europäischen Ländern Demonstrationen zum selben Thema stattfinden.

„Dem Rassismus der Rechten stellen wir uns vor der Europawahl entgegen. Mit Zehntausenden sagen wir: Europa gehört die Zukunft, Nationalismus die Vergangenheit“, sagt Christoph Bautz, geschäftsführender Vorstand von Campact. „Wir lassen uns nicht spalten, sondern streiten gemeinsam für unser Europa - ein Europa der Menschenrechte und der Demokratie.“

„Wir wollen eine EU der Menschenrechte. Statt die Festung Europa immer weiter auszubauen, brauchen wir sichere Fluchtwege und ein Recht auf Asyl“, sagt Laura Kettel, Aktivistin der internationalen Bewegung Seebrücke. „Wir stehen für ein Europa der Vielfalt und Solidarität.“

Ein vereintes Europa müsse sich auch gemeinsamen sozialpolitischen Zielen verschreiben. „Wir brauchen eine positive Vision einer Gemeinschaft, in der der Mensch und nicht die Wirtschaft im Mittelpunkt steht und alle Menschen frei von Existenzängsten leben können“, sagt Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes.

In Zeiten nationaler Alleingänge sei es wichtiger denn je, sich als solidarische Gesellschaft für ein Europa einzusetzen, fasst Maritta Strasser, Bundesgeschäftsführerin der NaturFreunde Deutschlands zusammen. „Europa muss eine Führungsrolle im Kampf gegen Klimawandel und das weltweite Artensterben übernehmen. Wir in Europa können den Weg aufzeigen, wie ein gutes Leben für alle Menschen mit einem langfristig bewohnbar bleibenden Planeten vereinbar ist.“

Mit Demonstrationen und begleitender Kampagnen-Arbeit macht sich das Bündnis dafür stark, am 26. Mai wählen zu gehen. Dieses Mal geht es um alles: Dem Nationalismus und Rassismus entgegenzutreten - für ein demokratisches, friedliches, solidarisches und nachhaltiges Europa! In Offenbach werden die NaturFreunde gemeinsam mit anderen Organisationen und Initiativen vor dem 19. Mai durch Flugblattverteilung zur Beteiligung an der Europa-Wahl und an der Demonstration in Frankfurt aufrufen.

Ostermarsch 2019

Nein zum Krieg - abrüsten statt aufrüsten!

Wir demonstrieren an Ostern für Frieden, Abrüstung, Demokratie, soziale und globale Gerechtigkeit.

Auftaktkundgebung in Offenbach: Ostermontag, 22. April
um 10:30 Uhr auf dem Stadthof
am Rathaus



mit Tobias Huth, DGB-Sekretär Südosthessen
und kulturellen Beiträgen





OFFENBACHER FRIEDENSINITIATIVE OFI



Sie ist wieder da, die Offenbacher Friedensinitiative.

Sie hatte sich in den 80er Jahren in den Kämpfen gegen die atomaren Kriegsgefahren wacker geschlagen und viele große Friedensaktionen und Demonstrationen mit vorbereitet. Sie nahm dann jedoch den Weg vieler anderer demokratischer Bewegungen und politischer Initiativen und war nicht mehr so aktiv. Wie wir heute wissen, war das eine politische Fehleinschätzung. Der kalte Krieg kam zurück und ist gegenwärtig eine der größten Bedrohungen für die Menschheit. Das Schlachtfeld Deutschland wird aufgrund der amerikanischen Steuerungs- und Kontrolltechnologie in Ramstein und den Atomwaffen in Büchel und anderen Orten wieder denkbar.

Die verstärkte Militarisierung und die Aufrüstung, bezahlt mit den Steuern der Bürger, führen zu Einsparungen besonders im sozialen Bereich. Viele Offenbacher spüren es bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum, bei der Suche nach Arbeit, mit der ein auskömmliches Leben möglich ist, im Bereich der Pflege, im Gesundheitswesen am eigenen Leibe. Die kontinuierlich sich verschlechternde gesellschaftliche Situation und die Notwendigkeit, die wachsende Kriegsgefahr zu bekämpfen, hat uns veranlasst, die Offenbacher Friedensinitiative neu zu beleben mit der Beteiligung an der Aktion "Abrüsten statt Aufrüsten". Bundesweit sind dazu bereits 140 000 Unterschriften gesammelt worden. Auch viele Offenbacher haben an unseren Infotischen in der Fußgängerzone unterschrieben. Wir hoffen, dass es gelingen wird, Offenbacher Bürger, demokratische Organisationen und Parteien für den Kampf gegen die große Kriegsgefahr in Deutschland und Europa zu gewinnen.

Bisherige Aktionen mit Infoständen und Unterschriftensammlungen und vielen guten Diskussionen machten sichtbar, wie dieser Leitgedanke des Abrüstens den Nerv vieler Menschen trifft. Eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, auf der Klaus Hartmann über die Frage "Gibt es eine neue Kriegsgefahr?" im Klingspor-Museum referierte, fand reges Interesse und machte uns Mut für die weitere Arbeit. So waren wir auch am jährlichen Kasseler Friedensratschlag vertreten, sowie an Planungstreffen für die diesjährige Aktion "Stopp Air Base Ramstein" und dem Vorbereitungstreffen für den kommenden Ostermarsch.

Unsere nächste Veranstaltung findet am Donnerstag, 4. April in der Stadtbücherei statt. Dort wird Karl-Heinz Peil zum Thema "70 Jahre Grundgesetz - Krieg von deutschem Boden? - Stopp Air Base Ramstein!" sprechen, u.a. auch mit dem Fokus auf das Gebot, dass von deutschem Boden kein Angriffskrieg ausgehen soll.

Am Ostermontag, 22. April treffen wir uns um 10.30 Uhr am Stadthof zum Ostermarsch nach Frankfurt und hoffen auf rege Beteiligung. Der Organisationssekretär der DGB-Region Südosthessen Tobias Huth wird die Ansprache halten und Conny Zeul und Samuel Kramer werden die Veranstaltung kulturell bereichern.

Die OFI trifft sich regelmäßig zum Austausch und zur Planung weiterer Aktionen im Gärtnerhäuschen. Jeder ist herzlich willkommen und wird gebraucht. Denn letztlich haben wir doch alle das gleiche Ziel, das wir nur gemeinsam erreichen können - den Frieden.

Renate Fresow, 069-25535710
OFI@offenbacher-friedensinitiative.de
www.offenbacher-friedensinitiative.de

Mittwoch, 17. April um 19 Uhr im Gärtnerhäuschen

Konzerne haftbar machen! - Eine Initiative stellt sich vor!

Ob Lebensmittel, Kleidung oder Strom: Gerade bei unseren alltäglichsten Konsum- und Versorgungsgütern stehen zu Beginn der Produktions- und Lieferketten oft - viel zu oft - schwere Menschenrechtsverletzungen.

Gerade in frühen Stadien der „Wertschöpfungskette“ sind die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen dort auch für die kritischsten Konsument*innen hierzulande nicht mehr einsehbar. Und so speisen sich vielfach Unternehmensgewinne aus menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen, extremer Ausbeutung und Sklaverei, starken Umweltzerstörungen und Landraub - bis hin zu Folter, Mord, Vergewaltigung und Kriegsverbrechen. Man könnte auch sagen, all dies sei heute struktureller Bestandteil der neoliberal globalisierten Wirtschaft. Internationale Handels- und Investitionsabkommen wie CETA, JEFTA, die EPAS ... eröffnen den Gewinnern dieser Ökonomie, den Konzernen, den Zugang zu Märkten und Rohstoffen und schützen deren Ansprüche.

Die Opfer dieses Wirtschaftens dagegen sind so gut wie rechtlos.

Das könnte sich - zumindest ein wenig - ändern. Bei den Vereinten Nationen wird zur Zeit, auf Betreiben von Ecuador und Südafrika, über einen verbindlichen Vertrag (Binding Treaty) verhandelt, der die Konzerne weltweit auf die Einhaltung der Menschenrechte verpflichten und Betroffenen ein Klagerecht ermöglichen soll.

Etwa 150 Organisationen und Initiativen betrachten dies als einen Skandal. In ganz Europa läuft eine Kampagne an, um gegen die Haltung der EU öffentlichen Druck zu organisieren - auch in Offenbach.

Bei unserem ThemenAbend stellt sich die Initiative vor.



Mittwoch, 15. Mai um 19 Uhr im Gärtnerhäuschen

Wahlen zum EU-Parlament - Infoabend und Debatte

Natürlich ist auch bei den Wahlen zum EU-Parlament klar: Je weniger Demokrat*innen wählen gehen, umso stärker werden die rechten Hetzer - von Orbans Fides bis zur hiesigen AfD.

Nur: Hat nicht gerade die real-existierende EU die Missstände mit zu verantworten, auf denen das gedeihen kann, was Yanis Varoufakis als „die Internationale der Nationalisten und Rassisten“ bezeichnet?

Die Erpressungspolitik, mit der dem griechischen Volk ein brutaler „Sparkurs“ aufgezwungen wurde; das mörderische Grenzregime gegen Flüchtende auf dem Mittelmeer, eine Wirtschaftspolitik, die die Prekarisierung von Millionen Arbeiter*innen vorantreibt - das sind alles keine Ausgeburten irgendwelcher wild gewordener Halb- oder Ganzfaschisten.

All das steht fest auf dem Boden der Verträge und Regeln - von Maastricht bis Dublin ... - die das Wesen jener real-existierenden EU ausmachen, deren (demokratisch fragwürdiges) Parlament wir wenige Tage nach dem ThemenAbend wählen können.

Eine für uns, NaturFreunde wie alle Demokrat*innen, ziemlich widersprüchliche Lage. Eine Lage, über die man offen reden, zu deren Änderung man Auswege entwickeln muss.

Dieser Debatte sollte unser ThemenAbend dienen, der mit einem Blick auf die Grundlagenverträge - vor allem den von Lissabon - und damit auf die Architektur der EU beginnt.



Unsere „FeierAbend“e

Seit unserem letzten Artikel sind ja schon wieder ein paar Tage vergangen und wir, die Fachgruppe Gärtnerhäuschen, waren nicht untätig in dieser Zeit. Wir hatten einige Fachgruppensitzungen um unser Konzept für die zukünftige Nutzung zu besprechen. Um eine gute Ausgangsbasis zu erlangen haben wir im Dezember eine große Entrümpelungsaktion durchgeführt. Wir haben uns einen Überblick über das Inventar verschafft, die Technik etwas anwendungsfreundlicher gestaltet und Platz gemacht. Ab sofort gibt es auch eine verbindliche Hausordnung und an einigen Geräten auch Anwendungshinweise. An dieser Stelle bitten wir alle Nutzer des Gärtnerhäuschens, um die Einhaltung der Regeln. Tina und Ulf haben zum Start in das neue Jahr einen Werkzeugkoffer und einen beutellosen Staubsauger gespendet. Um ein zusätzliches an Gemütlichkeit zu schaffen, haben Sie auch ein Sofa besorgt.

Eine wichtige Neuerung dieses Jahr ist der regelmäßige Stammtisch „FeierAbend“ an jedem letzten Freitag im Monat. Hier wollen wir allen Interessierten eine Möglichkeit geben, sich in geselliger Runde zu verschiedenen Themen zu unterhalten und zu treffen. Bereits drei gesellige FeierAbend-Treffen haben in diesem Jahr stattgefunden. Mit unterschiedlichen Themen haben wir neue und alte NaturFreunde zusammen gebracht und Menschen, die unseren Verein noch kennen lernen wollen, getroffen.

Unser erster „FeierAbend“ lief unter dem Thema politische Weinverkostung. Ein junger Winzer, Marian Malinowski berichtete über die Bedingungen des Weinbaues in Deutschland und im Ausland. Dabei konnten wir einige gute deutsche Tropfen aus dem Weingut Wegeler probieren. Dazu hat das Gärtnerhäuschteam ein paar leckere Snacks gereicht. Die angeregte Diskussion hat bewiesen, dass dieses Thema absolut für alle Anwesenden interessant war. Bei dem zweiten „FeierAbend“ berichteten Christine und Johannes über ihre beeindruckende Reiseerlebnisse. In der Landschaft des Jahres 2018/2019 spielen junge Menschen eine wichtige Rolle. Davon konnten sich die Beiden bei einer Reise nach Senegal und Gambia überzeugen. Ein gelungener, gut besuchter „FeierAbend“.

Mit unserem dritten Treffen wollten wir in die beginnende Saison unserer Günthersmühle im Spessart starten. Einige Fachgruppenmitglieder der Gruppe Günthersmühle waren da und in lockerer Runde konnten wir Fragen beantworten und vor allem: neugierig machen! Das ist uns gelungen.

Der nächste "FeierAbend" findet am 26. April mit dem Thema „Überfordert der Klimawandel den Menschen“ statt. Am 31. Mai und am 28. Juni jeweils um 19 Uhr treffen wir uns im Gärtnerhäuschen zu weiteren „FeierAbend“en. NaturFreunde-Mitglieder sind hierzu genauso wie Gäste und Interessierte herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf die nächsten „FeierAbend“e.

Ulf Pallad



Die neue Homepage

Wunderschöne Bilder der Günthersmühle, des Gärtnerhäuschens und ansprechende Fotos verschiedener Aktivitäten sprangen mir zunächst ins Auge. Impressionen der vielfältigen Veranstaltungen folgten sogleich. Dann gab es detaillierte Infos über die Günthersmühle und das Gärtnerhäuschen, bei denen ich auch Historisches erfahren konnte. Hilfreich fand ich auch die nächste Rubrik „Termine und Veranstaltungen“, die immer auf Aktuelles hinweist. Ich hoffe, dass es zu schaffen ist, bei der Fülle der Veranstaltungen, sie immer auf den neuesten Stand zu halten.

Auch unter der nächsten Überschrift „Vereinsleben“, gab es viele ansprechende Bilder anzuschauen und wer mehr erfahren wollte, konnte sich weiter klicken und bekam auch mehr. Wunderbar.

Alles in allem wirklich eine sehr gelungene, schöne und informative Homepage!

Weltweit am 16. März gegen Rassismus

An diesem Internationalen Aktionstag haben wir uns mit zahlreichen Organisationen und Initiativen aus Offenbach mit einer gemeinsamen Kundgebung auf dem Aliceplatz beteiligt. Die diesjährigen Wochen gegen Rassismus standen unter dem Motto: „Europa wählt Menschenwürde“. Die Beteiligten haben an vielfältig gestalteten Info-Ständen und in kurzen Redebeiträgen ihre jeweiligen Standpunkte dargestellt und gemeinsam für eine große Beteiligung an der Wahl geworben.



Jahreshauptversammlung

In unserer Jahreshauptversammlung am 23. März konnten wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wir haben wieder einmal viel geschafft.

Die Selbstkocherküche auf der Mühle wurde komplett erneuert, ein neuer Notausstieg wurde installiert und die Quelle wurde saniert. Diese Arbeiten fanden zusätzlich zu den Haus- und Arbeitsdiensten statt. Und wir hatten wieder ein wunderschönes Sommerfest. All das war nur durch die tatkräftige Beteiligung unserer Mitglieder möglich.

In Offenbach haben wir unsere ThemenAbende und weitere Veranstaltungen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit vielen anderen Organisationen und Initiativen gab es einige öffentliche Aktionen.

Im schriftlichen Geschäftsbericht ist das alles dargestellt und schön illustriert. Ihr könnt ihn gerne als PDF-Datei erhalten. Meldet euch deswegen bei Sybille Schäfer: schaefer.sybille@web.de oder 069/461997.

Boulen

Ab April treffen wir uns wieder jeden Donnerstag ab 16 Uhr zum Boulen. NaturFreunde sind genauso willkommen wie Gäste.

Seniorentreffen im 2-ten Quartal

Mittwoch, 10. April um 17 Uhr

Wir haben nur „Gebabbel“ vorgesehen.

Ostersamstag, 13. April,

Abfahrt 10 Uhr, Gärtnerhäuschen

Im Freilichtmuseum Hessenpark/Neu Ansbach findet der alljährliche Ostermarkt statt. Wir wollen in Fahrtgemeinschaften und nach Anmeldung (bei Irene + Günter 069 859298) in den Hessenpark fahren. Einzelheiten werden unter den Angemeldeten ausgemacht. Anmelde-schluss am 10. April beim Treffen im GH.

Mittwoch, 8. Mai um 17 Uhr

Wir wollen alte Ostermarschbilder anschauen. Wer welche hat, diese bitte mitbringen.

Mittwoch, 12. Juni

Abfahrt 10 Uhr, Gärtnerhäuschen

Ausflug zur Günthersmühle. Diesmal fahren wir in Fahrtgemeinschaften auf unsere Günthersmühle. Für ein Mittagessen ist gesorgt.



Kulturnachmittag im Gärtnerhäuschen

Renate Fresow-Zietlow war mit ihrem sehr persönlichen Programm „Einsichten ins Große und Ganze“ an unserem Januar-Treffen im Gärtnerhäuschen.

Es war ein kurzweiliger, nachdenklicher, humorvoller Kulturnachmittag für die ca. 20 Seniorinnen und Senioren. Der Nachmittag wurde ein besonderer Einstieg von Renate in die Naturfreundearbeit vor Ort. Im vergangenen Jahr sind nämlich ihr Mann Jochen und sie Mitglieder in unserer Ortsgruppe geworden.

Mit politischen und einfühlsamen Texten - von ihr selbst geschrieben - mit Bildern, die in ihrem Leben eine Rolle spielten und Liedern, die sie in den 80igern selbst bei öffentlichen Auftritten gesungen hat, gestaltete Renate den Nachmittag. Lieder von Joan Baez, Texte von Bertolt Brecht, Walter Benjamin, Bilder von Pablo Picasso, Paul Klee und weitere Künstler gehörten zu ihrem Programm. Renate unterstrich die Rolle der bildenden Kunst, der Musik und der Literatur als besondere Ausdrucksmittel für politisches Engagement.

Mit hoher Aufmerksamkeit lauschten die Anwesenden der Vortragenden. Wie sehr ihnen die Veranstaltung gefallen hat, äußerten einige Teilnehmende direkt danach Renate gegenüber.

Renate und ihr Mann leben im Mehrgenerationenhaus in der Weikertsblochstraße. Sie sind auch in ihrem Rentenalter weiterhin vielfältig kulturell und politisch unterwegs.

Wir wünschen uns sehr, dass es nicht ihr einziger Auftritt bei uns war.

Anna und Edith

Nachhaltigkeit

*weil sie uns allen Nahrung gibt und uns mit
Wasser labt und Freudentaumeln in Berg und
Wald und See, uns Klarheit lehrt in reiner Luft
und Zweifel in den Nebeln, müssen wir doch
mit Vernunft die Güter der Erde nutzen,
nicht nach Marktgesetzen und, Gipfel der Unvernunft
der Behauptung des privaten Eigentums
wo wir doch alle sie nur besitzen und
als gute Sachwalter verbessert gar sie
zu hinterlassen haben unsern Kindern
unsere Erde*

Renate Fresow



Unser Freund und Genosse Kurt Nagel ist am 15. Februar gestorben. Im Beisein seiner geliebten Ellen und Tochter Gudrun ist Kurt zu Hause friedlich eingeschlafen. Sein Herz hat einfach aufgehört zu schlagen. Wir sind dankbar, dass Kurt so sterben konnte und nicht leiden musste. Das hat er sich gewünscht. Am 6. März wäre Kurt 95 Jahre alt geworden.

Kurt gehörte zu der jungen Generation, die noch Kriegsteilnehmer waren. Aus dem Krieg zurück gründete er mit anderen Offenbacher NaturFreundinnen und NaturFreunden die Ortsgruppe neu, vor allem mit vielen Jugendliche. Kurt und seine Freunde kannten die NaturFreunde noch von der Zeit vor dem Verbot. Sie zogen die Lehren aus dem barbarischen Krieg und der Hitler-diktatur. „Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus“ war das Ziel bis heute.

Kurt gehörte zu denen, die die Ortsgruppe stark prägten. Die NaturFreunde mit ihrem touristischen, sportlichen, kulturellen und politischem Engagement waren sein Leben. Seine Frau Ellen lernte er hier kennen und lieben. Über 70 Jahre waren die NaturFreunde ein Großteil ihres Lebens.

Kurt hohes Alter führte natürlich zu Einschränkungen. Gehen und langes Sitzen fielen ihm schwer. Aber geistig war Kurt hellwach. Er verfolgte die gesellschaftlichen Entwicklungen mit großer Sorge. Soweit es ihm möglich war, beteiligte Kurt sich an den Aktivitäten unserer Ortsgruppe. Vor allem sicherte er die Geschichte der Offenbacher NaturFreunde für die Nachgeborenen. Akribisch archivierte er die Dokumente und schrieb seine Erinnerungen auf. Für das Projekt „Hessen aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ wurden mit Kurt drei Interviews aufgenommen. Weitere waren geplant. Jürgen Lamprecht schrieb dazu: „Auch wenn ich schon sehr viel von ihm wusste, war es wieder tief beeindruckend, mit welcher Klarheit und Genauigkeit uns Kurt in die NaturFreunde-Geschichte mitnahm.“

Es ist unmöglich, das Wirken von Kurt in einem Nachruf darzustellen. Wir werden immer wieder in unseren Gesprächen von Kurt erzählen und uns an vielfältige Erlebnisse mit ihm erinnern. Wir sind sehr traurig, dass unser Freund und Genosse Kurt nicht mehr unter uns ist. Aber wird sind froh, dass wir gemeinsam mit ihm viele Jahre für die Ziele der NaturFreunde kämpfen durften. Wir versprechen, dass wir in seinem Sinne weitermachen. Wir tun alles, um seine geliebte Günthersmühle zu erhalten und kämpfen weiter für eine solidarische Gesellschaft.

Am 28. Februar verstarb unsere NaturFreundin Wilhelmine Stiefel, von allen nur Helma genannt, im Alter von 88 Jahren.

Helma war seit Januar 1962 Mitglied in unserer Ortsgruppe. Sie und ihr verstorbener Mann Eugen haben nicht aktiv in der Ortsgruppe mitgewirkt. Mit ihrer Mitgliedschaft unterstützten sie die Ziele der NaturFreunde.

Unser Freund und Genosse Thilo Kämmerer ist am 16. März gestorben. Thilo hatte am 14. Februar seinen 63. Geburtstag.

Thilo war seit 1986 Mitglied der NaturFreunde. Als Gewerkschaftssekretär der IG Metall setzte er sich für Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen seiner Kolleginnen und Kollegen ein.

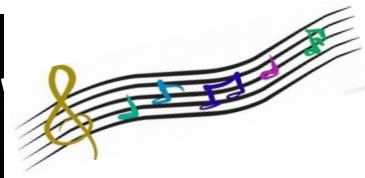
Bei den Mühlheimern NaturFreunden hatte Thilo zusammen mit Ruth die Klettergruppe mit aufgebaut. Wandern und Klettern waren Thilos Leidenschaft.

An der Gründung der Jungen Familie Ende der 80er Jahre bei den Offenbacher NaturFreunden war Thilo aktiv beteiligt. Er und seine Familie verbrachten viel gemeinsame Zeit auf der Günthersmühle und bei gemeinsamen Aktivitäten der Jungen Familie.

Wenn Thilo auf der Mühle war, packte er tatkräftig mit seinem handwerklichen Geschick überall an, wo er gebraucht wurde.

Thilo war in den letzten Jahren als Gewerkschaftssekretär in Bamberg tätig. Das lies dann zeitlich kaum noch Kontakt zur Ortsgruppe zu, er blieb aber als Mitglied unserer Ortsgruppe treu.

Wir sind betroffen und traurig, dass Thilo so früh sterben musste. Für Thilo war der Tod jedoch auch eine Erlösung von seiner schweren Krankheit. Er wird in unserer Erinnerung bleiben.



Singen mit Ruth

im Gärtnerhäuschen

Dienstag, 11. Juni, um 15 Uhr

Termine

- 05.04. Putztag GÜMÜ
- 06.04. Arbeitsdienst GÜMÜ
- 06.04. Aktionstag gegen Rassismus
Freundschaftsverein Türkei
- 07.04. Hausöffnung GÜMÜ
- 10.04. Seniorentreffen „Gebabbel“ GH
- 13.04. Seniorenausflug
Ostermarkt Freilichtmuseum
Hessenpark Abfahrt 10:00 GH
- 17.04. ThemenAbend GH
- 19.04. bis
- 22.04. Mitglieder-Wochenende GÜMÜ
- 22.04. Ostermarsch
- 26.04. FeierAbend GH
- 01.05. Infostand Wilhelmplatz
- 08.05. Seniorentreffen
„Ostermarschbilder“
- 15.05. ThemenAbend GH
- 25.05. bis
- 26.05. Arbeitsdienst GÜMÜ
- 30.05. Eröffnung Natura-Trail
- 31.05. FeierAbend GH
- 30.05. bis
- 02.06. Mitglieder-Wochenende GÜMÜ
- 11.06. Singen mit Ruth
- 12.06. Seniorentreffen Abfahrt 10:00 GH
Ausflug auf die Günthersmühle
- 15.06. bis
- 16.06. Infostand Mainuferfest
- 28.06. FeierAbend GH

Neue Mitglieder

Aigner, Erika

Führer-Rößmann, Christa

Folgende Mitglieder haben zu uns in die Ortsgruppe Offenbach gewechselt:

Billing, Johannes

PlaueIn, Rolf

**Herzlich Willkommen
in unserer Ortsgruppe.**

Geburtstage

Im 2. Quartal feiern folgende Mitglieder einen „runden“ Geburtstag (wie immer erst ab 60):

Doris Becker

65 Jahre am 2. April

Dietmar Nagel-Schöppner

70 Jahre am 7. April

Ilse Leonhardt

75 Jahre am 8. April

Erika Hinkel-Hahn

70 Jahre am 11. April

Brigitte Jäger

65 Jahre am 25. April

Brigitte Kroha

65 Jahre am 25. April

Renate Janik

80 Jahre am 26. April

Andrea Ringwald

60 Jahre am 26. April

Winfried Heid

65 Jahre am 18. Mai

Ursula Frohn

80 Jahre am 23. Mai

Dieter Löffert

60 Jahre am 24. Mai

Marlis Peifer

65 Jahre am 7. Juni

Christoph Hunger

60 Jahre am 10. Juni

Veit Schmidt

60 Jahre am 14. Juni

Und wir gratulieren

Mattis Maas zum 10. Geburtstag
am 6. April

Paula Jäger zum 16. Geburtstag
am 13. Mai

Liz Müller zum 18. Geburtstag
am 15. Mai

**Wir wünschen euch allen einen
schönen Geburtstag.**

Heinrich-Heine-Club

Offenbach a. M.

Bleichstraße 14 H – Theateratelier

mehr Infos unter www.heinrich-heine-club.de

Grândola, Vila Morena

Portugal, Land der Nelkenrevolution und des Fado

Mit Manuel Salvador da Silva Campos (Gesang und Gitarre)

Montag, 6. Mai um 19:30 Uhr im Theateratelier



In der Nacht zum 25. April 1974 sendete der katholische Sender Rádio Renascença das bis dahin verbotene Lied Grândola, Vila Morena. In dem Lied geht es um Brüderlichkeit, Solidarität und Freiheit, und um den Ort Grândola, in dem das Volk selbst über seine Geschicke bestimmt. Es war das Signal für den Beginn der „Nelkenrevolution“ des Movimento das Forças Armadas (MFA) und dem Sturz der Diktatur. Wenige Tage später reiste Manuel nach Portugal.

Manuel Campos hatte als Theologie- und Philosophiestudent an Aktionen und Demonstrationen teilgenommen, die sich zum Beispiel für Frauenrechte einsetzten. Das reichte, ihn als „verdächtig“ auf die „Schwarze Liste“ zu bringen. Daher verließ er Portugal Ende 1972 und kam nach Deutschland. Eine wichtige Brücke im neuen Land war die Musik: „Musik ist ein Teil meines Lebens und ein besonderer Weg der Kommunikation“. Neben seinen Soloauftritten singt er auch im Frankfurter Heinrich-Heine-Chor.

Der Fadista Campos wird mit Liedern gegen Faschismus und Krieg und seinen Eindrücken von der Nelkenrevolution den Abend gestalten. Und natürlich gehört zu dem Abend auch der Fado, der von sozialen Missständen, vergangenen Zeiten oder der Sehnsucht nach besseren Zeiten handelt.

Eine gemeinsame Veranstaltung von GEW Offenbach-Stadt und Heinrich-Heine-Club

Hanauer Jazzbigband

Freitag, 10. Mai um 19:30 Uhr im Bücherturm

Stadtbibliothek Offenbach, Herrnstraße 84

Mit prächtigem Bigbandsound begrüßt die Jazzbigband aus Hanau den Wonnemonat Mai. Swing, Funk, Blues und Latin werden von den 17 Jazzmusikerinnen und Musikern unter der Leitung von Mark Schwarzmayr gespielt. Immer von hoher Qualität und Spielfreude.

Weitere Veranstaltungstipps:

Jazz e.V. Offenbach

mehr Infos unter www.jazz-ev-of.de

Saalbau Wiener Hof

mehr Infos unter www.wiener-hof.de



**Das nächste Blätt-
sche erscheint**

Anfang Juli 2019

**Redaktionsschluss ist
der 01. Juni 2019**

Impressum

Redaktion:

Anja Bamberger, Günter Burkart,
Gabi Herbert, Brigitte Jäger,
Iris Rebaudo, Sybille Schäfer

Redaktionsanschrift:

Naturfreunde-of.redaktion@
t-online.de

Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE35 5055 0020 0009 0053 90

Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE48 5055 0020 0009 0055 44

Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:
DE 23 5055 0020 0009 0023 08

1. Vorsitzender der OG:

Johannes Rachor
borst-rachor@t-online.de

Hausbelegung

Günthersmühle:

Anneli Hüpenbecker
Tel.: 069 / 98195299
guenthermuehle@t-online.de

NFH Günthersmühle:

Kasselgrund 35
63599 Biebergemünd/Kassel
Tel.: 06050 / 7066
Fax: 06050 / 90926

Internet-Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de

Facebook:

NaturFreunde Offenbach

Mitgliederverwaltung:

[naturfreunde.offenbach@
t-online.de](mailto:naturfreunde.offenbach@t-online.de)

Friday for Future



Friday for Future am 29. März 2019 in Offenbach

Morgens um 8 Uhr an der S-Bahn Station Offenbach-Ost ging es los. Circa 300 Schülerinnen und Schüler und ein paar Erwachsene demonstrierten gemeinsam für Klimaschutz und somit für ihre Zukunft. Nur wenige Polizistinnen und Polizisten waren dabei und schauten meist unbeteiligt zu.

Mit lauter Musik und Sprechchören lief der Demonstrationzug an diversen Schulen vorbei, bis er dann nach über 2 Stunden vor dem Rathaus Position bezog. Das Erfreuliche war, dass sogar eine KITA Gruppe mit 3-5 jährigen mitlief und was mir persönlich gut gefiel, eine Gruppe die sich laut Plakat „Rat der schwer erziehbaren Großmütter“ nannte.

Bunt, kreativ und vielfältig waren die selbstgebastelten Plakate und es wurde mit Straßenkreide gemalt was das Zeug hielt, sodass der Beton vor dem Offenbacher Rathaus ohne Regen noch lange davon zehren kann. Es gab viele Redebeiträge, davon auch einen von Sven für die Offenbacher NaturFreunde. Es wurde gesungen und getanzt und zum Schluss bekamen beim „offenen Mikro“ alle nochmal die Chance, etwas zum Thema zu sagen, was sich wohl noch bis zum Abend hingezogen hätte, aber Julia Endres vom Stadtschülerrat wies darauf hin, dass es in Offenbach ja nicht die letzte „Friday for Future Demo“ sei. Bei der nächsten Klima-Demo werden bestimmt nochmal so viele Menschen teilnehmen, und zu hoffen wäre, dass dann alle, ohne Probleme und Repressalien zu bekommen teilnehmen können.

Iris Rebaudo

